

PROTOKOLL
zur 49. Stadtratssitzung der Stadt Schmölln am 09.05.2019 im Sitzungssaal des
Sparkassenkompetenzcenters Schmölln

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

anwesende Stadtratsmitglieder: (24 Mitglieder)

Dr. Werner, Gundula	Schrade, Sven
Burkhardt, Alexander	Fischer, Salome
Gleitsmann, Ralf	Göbel, Jens
Gehrt, Sören	Hippe, Winfried
Hoffmann, Mirko	Katzenberger, Claus
Keller, Jürgen	Keller, Katja
Landgraf, Lutz	Mittelstädt, Peter
Misselwitz, Jörg	Müller, Bodo
Plaul, Steffen	Radermacher, Roland
Schmidt, Christoph	Dr. Siegmund, Volker
Strobel, Ute	Thomas, Christian
Wendt, Volker	Zapp, Erich

entschuldigte Stadtratsmitglieder: (8 Mitglieder)

Hübschmann, Klaus	Jähler, Matthias
Lukasch, Ute	Schulze, Simone
Schade, Matthias	Schmidt, Rainer
Simon, Falk	Viehweg, Denis

anwesende Ortsteilbürgermeister:

Frau Meister – Ortsteilbürgermeisterin Drogen
Herr Gampe – Ortsteilbürgermeister Nöbdenitz
Herr Franke – Ortsteilbürgermeister Altkirchen
Herr Fischer – Ortsteilbürgermeister Wildenbörten

anwesende Amtsleiter:

Frau Rödel – Amtsleiterin Hauptamt
Herr Erler – Amtsleiter Bauamt
Herr Peters – Amtsleiter Ordnungsamt
Frau Heiber – Amtsleiterin Kämmerei

Gäste: Herr Blum – GF Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Herr Kühnast – GF Stadtwerke Schmölln GmbH
Herr Neubeck – Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie

Presse: OTZ

Bürger: 33

Tagesordnung:

- öffentlicher Teil-

Vorl.-Nr.:

1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln
Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und
Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung

3. Genehmigung der Niederschrift zur 47. Stadtratssitzung am 04.04.2019
4. Genehmigung der Niederschrift zur 48. Stadtratssitzung am 04.04.2019
5. Präsentation der Ergebnisse archäologischer Untersuchungen im Industriegebiet Crimmitschauer Straße, Herr Neubeck, Ausgrabungsleiter
6. Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln
7. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
8. Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder
9. Beschlussvorlagen
- 9.1. Umsetzung einer Variante des Wasserversorgungskonzeptes der Stadt Schmölln V 0351/2019
- 9.2. Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schmölln V 0348/2019
- 9.3. Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuern und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) der Stadt Schmölln V 0349/2019
- 9.4. Erweiterung Industriegebiet Crimmitschauer Straße, Teilgebiet V - Nachtrag Beseitigung Müllablagerung V 0352/2019
- 9.5. Konzessionsverfahren Strom der Stadt Schmölln V 0338/2019
10. Sonstiges

zu 1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Werner begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die heutige 49.Tagung des Stadtrates, stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit derzeit 24 Stadtratsmitgliedern fest. **(24 Mitglieder des Stadtrates)**

zu 2. Zustimmung zur Tagesordnung

Herr Keller (Fraktion Bürger für Schmölln) stellt entsprechend der Geschäftsordnung § 1 Absatz 4 den Antrag zur Absetzung der TOP 9.2. und 9.4. von heutiger Tagesordnung und begründet dies mit der Nichteinhaltung von Fristen. Die Beschlussvorlagen und Anlagen seien am gestrigen Tag im Ratsinformationssystem veröffentlicht worden und ihm selbst seien die Unterlagen erst am heutigen Tag schriftlich zugegangen.

Der Bürgermeister spricht sich gegen den Antrag von Herrn Keller aus. Die Tagesordnung sei allen fristgerecht zugegangen und außerdem sei die Nachreichung von Unterlagen zu einzelnen TOP laut Kommunalordnung ausreichend.

Frau Rödel, Amtsleiterin Hauptamt, stimmt den Ausführungen des Bürgermeisters zu.

Frau Dr. Werner fragt bei Herrn Keller an, warum er ausgerechnet heute die Absetzung der TOP fordere, da diese Praxis in der Vergangenheit schon manchmal vorgekommen sei.

Herr Keller bezieht sich nochmals auf die Geschäftsordnung, wo es heißt: „Materialien sollen mit der Tagesordnung zugestellt werden“. Das sei nicht erfolgt. Die Frist wurde demzufolge nicht eingehalten und daher halte er am Antrag auf Absetzung der genannten TOP von der Tagesordnung fest.

Frau Dr. Werner lässt nun über den Antrag von Herrn Keller zur Absetzung der TOP 9.2. und 9.4. abstimmen.

Mit 3 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 6 Stimmenthaltungen wird der Antrag abgelehnt. **(24 Mitglieder des Stadtrates)**

Die Vorsitzende des Stadtrates lässt nun über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.

Mit **21 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen** wird dieser **zugestimmt**.
(24 Mitglieder des Stadtrates)

zu 3. Genehmigung der Niederschrift zur 47. Stadtratssitzung am 04.04.2019

O. g. Niederschrift wird mit **19 Ja-Stimmen und 5 Stimmenthaltungen** genehmigt.
(24 Mitglieder des Stadtrates)

zu 4. Genehmigung der Niederschrift zur 48. Stadtratssitzung am 04.04.2019

O. g. Niederschrift wird mit **19 Ja-Stimmen und 5 Stimmenthaltungen** genehmigt.
(24 Mitglieder des Stadtrates)

zu 5. Präsentation der Ergebnisse archäologischer Untersuchungen im Industriegebiet Crimmitschauer Straße, Herr Neubeck, Ausgrabungsleiter

Herr Neubeck (Ausgrabungsleiter vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie) berichtet anhand einer Powerpoint-Präsentation über Funde der Schürfungen und Ausgrabungen im Industriegebiet Crimmitschauer Straße, wie z. B. über:

- den Befunde-Gesamtplan
- Linienbandkeramik-Funde
- hausbegleitende Gruben mit Siedlungsmaterialien (Tafel- und Kochgeschirr)
- Felsgesteinartdefekte – Dechselklingen für die Holzbearbeitung als Sicheleinsätze
- eine jungneolithische Grube ca. 3.500-3.400 v. Chr.
- Befunde unbekannter Zeitstellung und
- vermittelt in anschaulicher Weise Grabungsimpressionen

Abschließend dankt Herr Neubeck dem Bauamt für die konstruktive Zusammenarbeit und weist auf eine kleine Ausstellung verschiedener Fundsachen im Vorraum des Sparkassensaals für Interessierte hin.

zu 6. Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmöln

Der Bürgermeister berichtet über:

- ausscheidende Stadtratsmitglieder, die sich nicht wieder der Wahl stellen werden und dankt für deren Engagement
- statistische Angaben aller Sitzungen dieser Legislaturperiode (66 x Hauptausschuss, 81 x Technischer Ausschuss, 28 x Sozialausschuss, 10 x Rechnungsprüfungsausschuss und 49 x Stadtrat); in den 234 Sitzungen wurden 347 Beschlüsse gefasst und in diesem Zusammenhang dankt er besonders Frau Dr. Werner als Stadtratsvorsitzende und den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die die Sitzungen vorbereitet haben
- die Trinkwasserkonzeption mit einer Präsentation durch den Geschäftsführer der Stadtwerke Schmöln GmbH unter TOP 9.1.
- den Billigungs- und Auslegungsbeschluss der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes für die Eigenheimstandorte „Kummerscher Weg“ und „Hainanger“, um Baurecht zu erlangen
- eingeschränkte Öffnungszeiten des Freibades ab Ende Mai d. J. mit Schließtag am Montag aufgrund von zwei Dauerkranken (für Dauerkartenbesitzer kann das Freibad Altkirchen montags kostenfrei genutzt werden – ein Dankeschön hierfür an den Förderverein Altkirchen)

Nun geht Herr Schrade auf die Anfragen der Fraktion Bürger für Schmölln vom 28.04.2019 ein und verliest deren Beantwortung. Er sichert zu, dass diese im Protokoll nachgelesen werden können.

1. Befinden sich die derzeit auf dem Gelände des ehemaligen Bahnhofs Nöbdenitz feststellbaren Bauarbeiten in einem Zusammenhang mit dem von der ehemaligen Gemeinde Nöbdenitz konzipierten Vorhaben "Gesundheitsbahnhof"? Handelt es sich um Arbeiten, die in irgendeiner Weise der Vorbereitung bzw. Realisierung dieses Vorhabens dienen?
Sollte dies zutreffen, bitte ich um Beantwortung der weiteren, nachstehenden Fragen.

Antwort:

Ja, es finden derzeit Bauarbeiten auf dem Gelände des ehemaligen Bahnhofs Nöbdenitz statt.
Dabei handelt es sich hauptsächlich um Restarbeiten zum Abbruch des alten Bahnhofsgebäudes, die Verlegung von Anschlussleitungen sowie die Herstellung von Fundamenten.
Sowohl der Abriss als auch die weiteren Arbeiten dienen der Realisation des Vorhabens Gesundheitsbahnhof.

2. Wie ist der derzeit konzipierte Umfang der Gesamtinvestitionen dieses Vorhabens?

Antwort:

Die Kosten wurden bereits in der Sitzung am 01. April im Technischen Ausschuss vorgestellt.
Die Kostenaufstellung, die die Verwaltung dem Stadtrat im Entwurf des Nachtragshaushaltes 2019 vorstellen wird, gestaltet sich folgendermaßen:
(einschließlich Zuschlag von 20% auf die Kostenschätzung AB Runst)

2019:	130.500 €
2020:	1.185.700 €
2021:	241.400 €
Summe:	1.557.600 €

Im Jahr 2018 wurden von der Gemeinde für den Abriss und die Gründungsvorbereitung 134.432,66 € ausgegeben.

3. Wie ist dessen Finanzierung geplant, in welchem Umfange sind Mittel aus dem für 2019 vorbereiteten Haushaltsentwurf der ehemaligen Gemeinde Nöbdenitz verfügbar?

Antwort:

Die bisherigen Bauarbeiten wurden noch im Haushaltsjahr 2018 durch die damals noch eigenständige Gemeinde Nöbdenitz beauftragt und sind bereits vollständig bezahlt. Aufgrund der Witterung konnten diese Arbeiten nicht mehr im Jahr 2018 abgeschlossen werden. Die beauftragte Baufirma hat der Gemeinde Nöbdenitz eine entsprechende Vertragserfüllungsbürgschaft übergeben. Die derzeitigen Baumaßnahmen verursachen dementsprechend keine Kosten im Haushaltsjahr 2019.

4. Welcher Investitionsumfang wurde der am 10. Januar 2019 erfolgten Fördermittelantragstellung durch die Stadt Schmölln zugrunde gelegt, wie ist die Bearbeitungssituation diesbezüglich derzeit, welche Förderquote kann realistischer Weise erwartet werden?

Antwort:

Beantragt wurden beim TLLLR Gera: 1.295.502,24 € (Kostenschätzung AB Runst) wobei 1.261.233,39 € förderfähig sind.

Nicht förderfähig ist die Umverlegung der Kabel – 34.268,85 €.

Derzeit wird im TLLLR der Antrag auf Erhöhung der Förderquote von 65% auf 75% geprüft.

Letzte Voraussetzung für die Bescheidung ist die rechtsaufsichtliche Würdigung durch das LRA – nach Inkrafttreten des Nachtrags-HH.

Förderquote aufgrund Entwicklungsschwerpunkt Dorferneuerung und -entwicklung 65%.

Zusätzliche 10% (Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostthüringen / RAG) sind mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten.

5. Wurde im Zusammenhang mit der Fördermittelbeantragung ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns gestellt?

Antwort:

Nein.

zu 7. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

Herr Brenn hinterfragt zum Einen die stattgefundenen Abholz-Arbeiten an der alten Coßwitzbrücke und zum Anderen das avisierte Umsetzen der Fische zurück in den Stadtpark-Teich, obwohl er gehört habe, dass dieser im kommenden Jahr saniert werden solle. Bei Sanierungsabsichten sollten nach Möglichkeit die Fische im jetzigen Teichareal belassen werden.

Herr Schrade antwortet, dass der Technische Ausschuss beschlossen habe, den Teich im Stadtpark 2020 zu sanieren. Er begrüßt den Vorschlag, die Fische erst nach der Sanierung wieder dem Stadtpark-Teich zurückzuführen.

Herr Erler, Amtsleiter Bauamt, ergänzt, dass die Fische aus dem Stadtpark-Teich derzeit im Teich des Beethovenplatzes seien. Zur Frage bzgl. der Abholzung führt er aus, dass diese im Zuge der Gewässerunterhaltung ca. 500 m entlang der Sprotte vorgenommen wurde. Mit der Coßwitzbrücke selbst habe das daher nichts zu tun.

Herr Runst weist darauf hin, dass Armierungseisen an der Coßwitzbrücke herausschauen würde, eine Gefahr für Fußgänger und Radfahrer.

Der Bürgermeister sichert eine Prüfung zu.

Herr Runst nimmt eine kurze Wertung zum Stadtfest vor. Das Angebot und Programm seien sehr ansprechend gewesen. Jedoch bei den Aufräumarbeiten nachts, er selbst habe dabei die Firma Donath unterstützt, gab es Probleme. Die durch die Stadtverwaltung/den Bauhof zugesicherten Container wurden nicht aufgestellt. Zudem fehlte Frau Itner als Ansprechpartnerin der Stadtverwaltung in den abendlichen Stunden. Das Tor des Rathauses sei verschlossen gewesen. Sein im Hinterhof stehendes Fahrrad wurde eingeschlossen. Auf Nachfrage zum Erhalt seines Rades wurde ihm geantwortet, dieses am Montag abzuholen, wenn das Tor wieder geöffnet sei.

Der Bürgermeister erläutert, dass das Stadtfest in Form einer „Manöverkritik“ ausgewertet werden soll und sichert zu, diesen Sachverhalt mit anzusprechen.

Frau Sänger hinterfragt die heutige Beschlussfassung zur Umsetzung einer Variante des Wasserversorgungskonzeptes der Stadt Schmölln. Mit Freude habe sie einem Artikel der OTZ entnommen, dass man die Senkung des Härtegrades des Wassers angehen möchte. Die Freude wurde jedoch getrübt, als sie vom zukünftig 3-fachen Wasserpreis gelesen habe.

Frau Dr. Werner erläutert, dass dies unter dem TOP 9.1. thematisiert und sicherlich auch ausführlich diskutiert werde. Bis dahin möchte sich Frau Sänger bitte gedulden.

zu 8. Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder

Herr Keller (Fraktion Bürger für Schmölln) hinterfragt den Stand der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes.

Herr Erler (Amtsleiter Bauamt) erläutert, dass alle Träger öffentlicher Belange angeschrieben wurden, deren Stellungnahmen eingegangen seien und nun die Auswertung durch das Ingenieurbüro Weber vorgenommen werde.

Herr Landgraf (Fraktion Bürger für Schmölln) bezieht sich auf die laufenden Arbeiten am Vorhaben „Gesundheitsbahnhof Nöbdenitz“. Seiner Meinung nach stehe diese Maßnahme unter Haushaltsvorbehalt, ein Stadtratsbeschluss sei noch nicht gefasst. Was geschieht mit der Fläche, wenn dem Gesundheitsbahnhof nicht zugestimmt werde, so seine Anfrage.

Herr Schrade erklärt, dass noch der damalige Gemeinderat die derzeit sichtbaren Aktivitäten am Areal beschlossen habe. Alles was verausgabt wurde, sei bereits bezahlt. Bei Ablehnung des Vorhabens „Gesundheitsbahnhof Nöbdenitz“ durch den Stadtrat obliegt die Entscheidungsfindung, was künftig damit gemacht werden solle, diesem Gremium.

Frau Keller (DIE LINKE-Fraktion) lobt den am Mittwoch (08.05.2019) durchgeführten Friedenslauf mit Gedenkveranstaltung und würdigt die Organisation mit guter Resonanz.

Herr Keller (Fraktion Bürger für Schmölln) kritisiert, dass der Bürgermeister nicht über personelle Veränderungen im Rathaus informiert habe. Auch habe er vermisst, dass Herrn Linß nach 29 Dienstjahren im Rathaus eine Würdigung zuteilwurde, aber auch, dass kein Nachfolger/Nachfolgerin dem Stadtrat bekannt gegeben wurde.

Der Bürgermeister äußert, dass Herr Linß im Rathaus verabschiedet wurde, wozu u. a. Herr Keller eingeladen wurde und auch anwesend war. An diesem letzten Arbeitstag sei Herrn Linß eine entsprechende Würdigung seiner Leistung widerfahren. Er habe beabsichtigt, unter dem TOP Sonstiges Veränderungen im Rathaus anzuzeigen und über personelle Angelegenheiten im nicht öffentlichen Teil zu informieren.

zu 9. Beschlussvorlagen

zu 9.1.

Vorlage V 0351/2019

Umsetzung einer Variante des Wasserversorgungskonzeptes der Stadt Schmölln

Herr Kühnast (Geschäftsführer Stadtwerke Schmölln GmbH) erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die Umsetzung einer Variante des Wasserversorgungskonzeptes für die Stadt Schmölln und berichtet über:

- die langfristige Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung

- den Handlungsbedarf durch Konflikt mit den Trinkwasserschutzzonen im Bereich Abwasser
- Speicherbedarfe, Brunnen, Prognosen bis 2035
- den Härtegrad als Wunsch des Verbrauchers (kein Qualitätskriterium für Trinkwasser)
- Wasserverluste, Fernwasserbezüge
- den Umfang der zu betreuenden Anlagen/Versorgungsgebiet
- die Verteilung des Wassers
- die Variantenuntersuchung (Variante 1: Erhöhung Eigenkapazitäten, gleichbleibender Fernwasserbezug mit 8% Fernwasser – 25° dH; Variante 2: Erhöhung Fernwasserbezug, gleichbleibende Eigenkapazitäten mit 20% Fernwasser – 22° dH; Variante 3: kompletter Fernwasserbezug mit 100% Fernwasser – 5° dH und Variante 4: Erhöhung Fernwasserbezug, verminderte Eigenkapazitäten mit 70% Fernwasser – 11,6° dH)
- Kostenschätzungen
- die Trinkwasserkalkulation
- förderfähige und nicht förderfähige Investitionen
- Kostensteigerungen bis 2025 durch Einkauf des Fernwassers und Energie, durch Investitionen, Personalkosten und zusätzliche Tilgungen
- die Auswirkungen auf den Trinkwasserpreis
- Einsparmöglichkeiten bei der Härteverringerung
- den einstimmigen Beschluss des Aufsichtsrates als Empfehlung an den Stadtrat, die Variante 4 als Vorzugsvariante weiterhin zu prüfen

Herr Kühnast geht auf die nächsten Schritte ein, wie z. B. über

- die heutige Beschlussfassung durch den Stadtrat zur Umsetzung einer Vorzugsvariante
- die Fördermittel-Antragstellung und Informationen an das Landesverwaltungsamt über Entscheidung wegen möglicher Auflagen im Bereich Abwasser
- Verhandlungen zu Wasserlieferverträgen
- die Vorbereitung der Planungs- und Bauleistungen und Beginn der Umsetzung ab dem 3. Quartal 2019
- die mögliche Umstellung auf weiches Trinkwasser und Entgeltanpassung im Jahr 2021

Es erfolgt nun eine rege Diskussion über:

- Mengenpreise/Grundpreise (mögliche Vorschriften zur Regelung)
- ein mögliches Wassersparen durch die Bevölkerung
- Preiskalkulationen/Preisgestaltung unter Beibehaltung des Grundpreises
- Auslöser – Tatbestand, dass abwasserführende Leitung durch die Köthel geht
- die volkswirtschaftliche Betrachtung Abwasser/Trinkwasser
- die Beispielrechnung für eine Durchschnittsfamilie
- die stabilen Preise und dass seit 1998 keine Preisanpassung erfolgt sei, obwohl die Notwendigkeit besteht
- die technische Anpassung
- bestehende Konflikte/komplexes Thema
- die Preisgestaltung, die nicht Inhalt der heutigen Beschlussfassung sei (Vordiskussion über Preispolitik im Aufsichtsrat der Stadtwerke Schmölln GmbH und Vorlage der Ergebnisse zur späteren Diskussion und Beschlussfassung im Stadtrat)

Herr Burkhardt (SPD-Fraktion) lobt die Einigkeit des Aufsichtsrates der Stadtwerke Schmölln GmbH und des Geschäftsführers, Herrn Kühnast. Es sei ein umfangreiches Thema, was

sehr gut recherchiert und ausgewertet wurde. Alle Fakten, Vor- und Nachteile seien auf dem Tisch, dafür gebührt ein Dankeschön.

Herr Göbel (Fraktion Neues Forum) weist darauf hin, dass sich der Aufsichtsrat der Stadtwerke, dem auch er angehöre, einstimmig für die Variante 4 ausgesprochen habe und diese favorisiere. Zudem bittet er im Namen seiner Fraktion um **2 Ergänzungswünsche im Beschlussvorschlag** und benennt diese.

1. Eine Zustimmung des Stadtrates zur Festlegung der Trinkwasserpreise, insbesondere zur Aufteilung in Grund- und Mengenpreis, ist mit diesem Beschluss nicht verbunden. Die Entscheidung über die Gestaltung der Trinkwasserpreise behält sich der Stadtrat ausdrücklich vor.
2. Die Anlage ist nicht Bestandteil des Beschlusses.

Frau Dr. Werner lässt nun über die Aufnahme der zwei Ergänzungswünsche von Herrn Göbel abstimmen. Einstimmig wird dem zugestimmt. **(24 Mitglieder des Stadtrates)** Nun steht die vorliegende Beschlussvorlage unter Einarbeitung der zwei Ergänzungswünsche zur Abstimmung.

V. g. Beschlussvorlage wird mit **23 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung** beschlossen.
(24 Mitglieder des Stadtrates)
Beschluss-Nr.: B 0348/2019

zu 9.2.

Vorlage V 0348/2019

Billigungs- und Auslegungsbeschluss zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schmölln

Beschlussvorlage wird mit **21 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung** beschlossen.
(24 Mitglieder des Stadtrates)
Beschluss-Nr.: B 0349/2019

zu 9.3.

Vorlage V 0349/2019

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuern und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) der Stadt Schmölln

Herr Schrade erläutert, dass dies in Absprache mit den Ortsteilbürgermeistern erfolgte. Es gilt die Hebesätze zu glätten und zu vereinheitlichen. Anhand einer Beispielrechnung erklärt er Auswirkungen der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer.

Beschlussvorlage wird **einstimmig** beschlossen.
(24 Mitglieder des Stadtrates)
Beschluss-Nr.: B 0350/2019

zu 9.4.

Vorlage V 0352/2019

Erweiterung Industriegebiet Crimmitschauer Straße, Teilgebiet V – Nachtrag Beseitigung Müllablagerung

Beschlussvorlage wird mit **18 Ja-Stimmen und 6 Stimmenthaltungen** beschlossen.
(24 Mitglieder des Stadtrates)
Beschluss-Nr.: B 0351/2019

Frau Dr. Werner bittet nun auf Antragstellung des Bürgermeisters, den TOP 10. „Sonstiges“ vorzuziehen und den TOP 9.5. „Konzessionsverfahren Strom der Stadt Schmölln“ auf die TO des nicht öffentlichen Teils zu setzen.

Über die Änderung zur Absetzung des TOP 9.5. / Verschiebung in den nicht öffentlichen Teil und den Vorzug des TOP 10 lässt Frau Dr. Werner abstimmen.

Einstimmig wird dem zugestimmt. **(24 Mitglieder des Stadtrates)**

zu 9.5.

Vorlage V 0338/2019

Konzessionsverfahren Strom Stadt Schmölln

entfällt/Abhandlung im nicht öffentlichen Teil

zu 10. Sonstiges

Herr Schrade bedankt sich bei allen Mitgliedern des Stadtrates für die konstruktive Zusammenarbeit. Ein kleines Dankeschön steht hierfür auf dem Tisch.

Nun geht er auf personelle Veränderungen ein.

- Frau Rödel – neue Hauptamtsleiterin - als Nachfolgerin für Herrn Linß
- Herr Peters – neuer Ordnungsamtsleiter – als Nachfolger für Frau Rödel
- Frau Heiber – amtierende Amtsleiterin Kämmerei (Krankheitsvertretung für Frau Biereigel)

Herr Dr. Siegmund (SPD-Fraktion) und Beigeordneter der Stadt Schmölln resümiert über die Legislaturperiode, die mit heutiger Stadtratssitzung zu Ende geht. Er dankt der Stadtverwaltung für die geleistete Arbeit und den Mitgliedern des Stadtrates für eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt Schmölln.

Anerkennend äußert er sich auch gegenüber den beigetretenen Gemeinden. Die Gespräche zur Eingemeindung verliefen auf Augenhöhe und im Interesse aller Beteiligten. Man könne verzeichnen, dass das Interesse an der Entwicklung der Stadt Schmölln zugenommen habe. Weniger erfreulich blickt er auf die Protestaktion von Lumpzig zurück, was auch in der Presse vernommen werden konnte. Bzgl. der Thematik Brunnendörfer habe sich Herr Schrade stark engagiert, zwei Staatssekretäre eingeladen, sich der Problematik angenommen und einiges auf den Weg gebracht.

Kritikwürdig findet er auch den destruktiven Leserbrief, der am 06.04.2019 mit der Überschrift „Ist umfassende Bildung am Roman-Herzog-Gymnasium gewollt?“ im Kurier abgedruckt wurde. Die Schüler- und auch Lehrerschaft waren davon sehr betroffen, worauf die Schüler selbst ein Antwortschreiben verfasst haben. In diesem Zusammenhang erinnert er an die unseligen Äußerungen zweier Landräte (einst Frau Sojka / aktuell Herr Melzer), als es um den Erhalt des Schulstandortes Roman-Herzog-Gymnasium in Schmölln ging. Solch unüberlegte Wortwendungen schüren Unmut, seien zudem überflüssig und schaden dem Image der Stadt Schmölln, so sein Statement.

Herr Keller (Fraktion Bürger für Schmölln) bezieht sich auf eine am gestrigen Abend stattgefundene Veranstaltung im Ratskeller Schmölln zur Thematik Schulverbund und möchte in Erfahrung bringen, ob die Schulstandorte in Schmölln akut gefährdet seien.

Der Bürgermeister berichtet über die durchgeführte Veranstaltung / Diskussion zum Integrativen Schulverbund Schmöllner Land, welcher die Zielsetzung hat, die Situation der Schüler, Eltern und Pädagogen dauerhaft zu verbessern. Die in der Vergangenheit aufgetretenen Themen, wie z. B. das Schulgesetz, die Standortfrage etc. standen für Interessierte zur Diskussion. Ideen / Anregungen wurden eingebracht. Zur Sprache kam, dass Großstechau und Ponitz als Standorte in Gefahr seien, es wurde die Absicherung des Unterrichts diskutiert und es sollten Ängste genommen werden. Über die Presse und den

Veranstaltungskalender der Stadt Schmölln wurde dieser Termin publiziert und jeder hätte sich hier in die Diskussion einbringen können.

Als Folgetermin benennt Herr Schrade den 05.06.2019. Hier soll nochmals diskutiert und eine Beschlussvorlage für die Schulkonferenz vorbereitet und auf den Weg gebracht werden. Bei Interesse könne dieser Termin gern wahrgenommen werden, so seine Äußerungen.

Die öffentliche Sitzung wird nun durch Frau Dr. Werner beendet.

Ende des öffentlichen Teils:

20:30 Uhr

.....
Dr. Gundula Werner
Vorsitzende des Stadtrates

.....
Carmen Herbig
Protokollantin